

Kiel, 8. Mai 2020

Gerade in Krisenzeiten: Kinder stark machen. Kinder vor Gewalt und Missbrauch schützen!

Liebe Lehrer*innen, liebe Sozialarbeiter*innen und Erzieher*innen,
liebe Eltern, liebe Sorgeberechtigte,

seit Mitte März sind Schulen und Betreuungseinrichtungen nun schon geschlossen, bzw. arbeiten nur eingeschränkt. Seit vielen Wochen bemühen Sie sich als Eltern und Fachkräfte – oft im Homeoffice –, Ihre Jobs, die Betreuung Ihrer eigenen Kinder und den Haushalt zu stemmen. Unter oft schwierigen Bedingungen betreuen und versorgen Sie die Mädchen und Jungen, für die Sie als Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte verantwortlich sind.

Allem Engagement zum Trotz reißen negative Schlagzeilen und alarmierende Berichte nicht ab: In Krisenzeiten sind es oft Kinder aus sowieso schon benachteiligten und sozial schwachen Verhältnissen, die am meisten leiden. Häusliche Gewalt, sexueller Missbrauch oder Vernachlässigung von Kindern kommen öfter vor und bleiben häufiger im Dunklen, wenn Arbeitslosigkeit, Kurzarbeit und soziale Schwierigkeiten zunehmen. Wenn soziale Kontakte wegbrechen, weil Lehrkräfte und pädagogische Fachkräfte die Kinder selten oder gar nicht direkt treffen, sind Jugendamt und Hilfestellen wichtiger denn je, aber auch sie können teilweise nur eingeschränkt arbeiten.

Auch wir als Präventionsstelle gegen sexuellen Missbrauch arbeiten derzeit auf ganz neuen Wegen. Fortbildungen und Elternabende sind kaum möglich. Stattdessen bieten wir Online-Schulungen an und stellen Materialien im Download zur Verfügung. Nachstehend finden Sie eine Liste aktiver Fachberatungsstellen, die bei Gefährdung von Kindern, Jugendlichen und Frauen ansprechbar sind. Zögern Sie nicht, sich Unterstützung zu organisieren, wenn Sie in der Familie, im sozialen Umfeld, in der Nachbarschaft oder bei den von Ihnen betreuten Familien von Kindern erfahren, die von Gewalt, Missbrauch und Vernachlässigung betroffen sind!

Zudem senden wir Ihnen eine **Geschichte und Arbeitsmaterial für Kinder im Grundschulalter**, die Sie in Ihren Schulen und Institutionen verwenden können. Gerne können Sie es auch zuhause mit Ihren eigenen Kindern bearbeiten, denn diese könnten auch Zuhörende und Helfende sein. Das Material eignet sich durchaus dazu, von den Kindern (die lesen und schreiben können) selbstständig bearbeitet zu werden; in jedem Fall sollten Erwachsene die Inhalte mit den Kindern nachbesprechen.


Weitere Informationen und Materialien zum Download, sowie weiteres Material in unserem Shop finden Sie unter www.petze-institut.de .

Wir hoffen, Sie bald wieder, auch im Rahmen von Fortbildungen, Elternabenden und anderen Veranstaltungen direkt treffen zu können.

Herzliche Grüße



Ursula Schele



Nils Raupach

Aktuelle Liste telefonisch und online arbeitender Beratungsstellen

N.I.N.A. – Netzwerk der Hilfe

Der Verein N.I.N.A. www.nina-info.de unterstützt Betroffene, Fachkräfte, Kinder und Jugendliche sowie besorgte Menschen aus dem sozialen Umfeld bei allen Anliegen rund um das Thema sexueller Missbrauch.

Hilfetelefon sexueller Missbrauch – Telefon: 0800 22 55 530

Online Beratung für Jugendliche – www.save-me-online.de

berta, Telefonberatung für Betroffene organisierter und ritueller Gewalt – Telefon: 0800 30 50 750

Nummer gegen Kummer

Kinder, Jugendliche und Eltern finden an den bundesweiten Beratungsangeboten der „Nummer gegen Kummer“ www.nummergegenkummer.de ein offenes Ohr für ihre Sorgen und Nöte.

Kinder- und Jugendtelefon – Telefon: 116111

Elterntelefon – Telefon: 0800 110550

Hilfetelefon Gewalt gegen Frauen

Das Hilfetelefon www.hilfetelefon.de unterstützt betroffene Frauen, unterstützende Personen und Fachkräfte.

Telefon: 0800 116 016

Des Weiteren können sich hilfeschuchende Kinder, Jugendliche und Erwachsene immer auch an die Polizei, Jugendämter und Erziehungsberatungsstellen vor Ort wenden. Letztere bieten in der aktuellen Lage in den meisten Kreisen Telefonberatung an. Derzeit werden in vielen Bereichen auch zunehmend wieder direkte Gespräche angeboten.